

Quartalsbericht Juni 2016

Editorial des Edunámica-Teams in Costa Rica

Für die jüngste Sitzung des Vereins der *Liceos Experimentales Bilingües* (ALEBP) lud Edunámica Costa Rica Adrian Lachner, einen in Costa Rica angesehenen „sozialen Unternehmer“, wie er sich selber nennt, für einen Vortrag ein. Lachner ist auch Gründer und Förderer der Universität *Invenio*, einer Wirtschaftshochschule mit dualer Ausrichtung in der Provinz Guanacaste/Costa Rica.



Adrian Lachner sprach über die Herausforderungen der verantwortungsvollen Arbeit der Schuldirektoren. Drei Aspekte sollen hier hervorgehoben werden: Als erstes betonte er, dass die Schulleiter die Utopie, also den Blick über den eigenen Tellerrand hinaus, nicht aus den Augen verlieren sollen. Er warnte davor, sich nur auf die fünf Jahre Sekundarschule der eigenen Institution zu konzentrieren und dabei zu vergessen, welche Realität die jungen Leute im späteren Leben erwartet.



Als zweites sprach er von der Bedeutung von "Gemeinschaften für den Wandel". Er sieht im Verein ALEBP das Potenzial eines idealen Ortes, um gemeinsame Interessen zu entdecken und neue Wege zu wagen. Gerade in einem solchen Rahmen könne die Grundlage gelegt für werden für eine Transformation in der Bildung.

In einem dritten Themenkreis sprach er über bekannte Messlatten in der Bildungslandschaft. Zwar liefern z.B. die nationalen (Bachillerato)-Prüfungen wichtige Informationen über den Bildungsstand. Darüber hinaus gelte es jedoch, die "Bildung als Lösung" zu sehen. Dafür brauche es neben der Verwendung der bekannten Indikatoren auch eine laufende Bewertung des gesamten Bildungsprozesses auf Sekundarschulebene, damit die Jugendlichen kompetent und besser gerüstet seien für die nächste Ausbildungsstufe an der Universität.

Förderkurse Crecer und Promesas

Halbzeit für die Fünft- und Sechstklässler

Mit unseren Förderkursen möchten wir die Schüler einerseits für ein lustvolles Lernen motivieren, und andererseits ihre schulischen Kenntnisse ergänzen, damit sie an einer anspruchsvollen LEB-Sekundarschule aufgenommen werden und dort auch 5 Jahre bestehen können. Die Beobachtungen und Rückmeldungen unserer regionalen Koordinatoren in den Klassen sollen die Lehrer in ihrer Arbeit unterstützen. Diese ist nicht immer einfach angesichts der grossen Leistungsunterschiede der Kinder. Die Übungsprüfungen (Aufnahmeprüfungen der Vorjahre) haben dies wieder deutlich gezeigt: Nur 15% der Kursteilnehmenden haben beim 1. Versuch eine genügende Note (mehr als 70% richtige Antworten) erreicht. Es gibt also noch viel zu tun! Erfreulicherweise sind nur 10% aller Schüler aus dem Kurs ausgestiegen.





Workshops mit den Familien von Promesas

Die Elternworkshops haben sich bewährt und erfreuten sich wiederum einer zahlreichen Teilnahme. Den Mentoren geht es dabei vor allem um eine positive familiäre Kommunikation und Beziehung zwischen Eltern und Kindern und um eine gemeinsame Zielsetzung was die schulische Ausbildung und Zukunftsplanung betrifft. Es wird auch versucht, den Eltern eine Alternative aufzuzeichnen für den Fall, dass ihre Kinder die Aufnahmeprüfung nicht bestehen.

Begleitprogramm in der Sekundarschule

Besuche bei den bedürftigsten Stipendiaten-Familien

In dieser Berichtsperiode haben die Edunámica-Mitarbeitenden mehr als 100 Besuche bei Stipendiatenfamilien absolviert. Die häufigste Problematik, die sie antreffen, sind prekäre Wohnverhältnisse und mangelnde Ressourcen, um den Nahrungsbedarf der Familie zu decken. Es ist offensichtlich, dass diese Situationen die schulischen Leistungen unserer Stipendiaten erheblich beeinflussen. Der jährliche Betrag für ein Stipendium reicht in diesen Fällen (ca. 5% aller Stipendiaten) nicht aus und muss aus einem speziellen Fonds individuell erhöht werden.

Die Geschichte von Franciny, einer Achtklässlerin, hat uns besonders beeindruckt. Sie lebt mit ihrer Mutter (die nur sporadisch Arbeit hat) und ihren zwei Schwestern in einem gemieteten Zimmer. Ihre Schulaufgaben erledigt sie im Bad, das weniger als 1m² gross ist – und immer schreibt das Mädchen gute Noten!

Geraldin lebt in einer Hütte in einem Armenquartier, weit von ihrer Schule entfernt. Es gibt in dieser Familie kein regelmässiges Einkommen, da die alleinerziehende Mutter aus gesundheitlichen Gründen ihre Arbeit aufgeben musste. Erfreulicherweise bekommt das Mädchen auch durch die Schule Unterstützung, damit sie überhaupt weiter lernen kann.

Akademischen Erfolge

In den meisten der LEB-Partnerschulen sind wir zufrieden mit den Leistungen unserer Stipendiaten, doch leider bildet das LEB Pococí eine Ausnahme. Trotz grosser Anstrengungen auf emotionaler Ebene und mit Motivationsbemühungen liegen 40% der Stipendiaten im ungenügenden Notenbereich. Zusammen mit der Schulleitung wollen wir aber weiterhin angepasste Strategien suchen, um diese Schüler zu unterstützen, ohne dabei mehr Zeit und Geld investieren zu müssen.

Geeignete Technologie für alle

Im Rahmen des Projektes „Compu en casa“ wurden 97 Computer an Stipendiaten ausgehändigt. Fast die Hälfte davon gingen in die Region Karibik (LEB Pococí und Rio Jiménez), wo die Bevölkerung generell weniger finanzielle Mittel zur Verfügung hat. Wir freuen uns mit den Jugendlichen, dass sie ihre Aufgaben von nun an am eigenen Computer erledigen können und gleichzeitig auch ihre Eltern und Geschwister mit der Technologie bekannt machen.

In diesem Jahr wurde uns mehr denn je zuvor bewusst, wie sich die technischen Geräte in Riesenschritten abwerten. Es bedeutet für uns eine grosse Herausforderung, dass einige Stipendiaten bereits nach drei bis vier Jahren rückmelden, die Computer erfüllten die Anforderungen nicht mehr. Es stellt uns vor die Aufgabe, die Situation zu überdenken, um angemessen auf ihre Anfragen reagieren zu können.

Edunámica unterstützt Initiativen der Partnerschulen

Im LEB Rio Jimenez wurde ein sportlicher Event organisiert und Edunámica fungierte als Sponsor. Der Erlös des Anlasses ist für eine Turnhalle bestimmt. Die Bibliothek des LEB Pococí konnten wir, zusammen mit einer andern Organisation, mit einer Spende von Büchern in



englischer Sprache unterstützen. Im LEB Grecia war Edunámica wiederum in die Berufsausstellung involviert. Die Beteiligung und das Interesse waren gross, und viele Fachleute trugen mit ihrem Wissen und ihrer Begeisterung für ihren Beruf zu einem guten Gelingen bei. Im LEB Los Angeles finanzierte Edunámica die Ausrüstung der Schulküche.



Schulbesuche in der Region Karibik mit dem Stiftungspräsidenten Steffen Tolle

Der Gründer und Präsident der Edunámica Stiftung kam im April nach Costa Rica und besuchte zum ersten Mal die Partnerschulen in Rio Jiménez und Pococí. An beiden Schulen wurde ihm ein warmer Empfang bereitet mit Schülerdarbietungen und Geschenken, welche die grosse Wertschätzung deutlich machten. Steffen Tolle nutzte die Gelegenheit, um mit den Schülern zu sprechen und aus erster Hand zu erfahren, was die Jugendlichen denken und was ihre Zukunftsträume sind.

Alumni-Club

Fokusgruppe mit Alumni

Junge Menschen haben Ziele, Wünsche und Träume – aber auch Zukunftsängste und Sorgen. Für die Arbeit mit unseren Alumni gilt es, diese zu verstehen und Projekte anzubieten, bei denen sie selber mit eingebunden werden und die spannend und herausfordernd sind. Mit diesem Ziel vor Augen haben wir eine Gruppe von Alumni aus verschiedenen Studienrichtungen und Altersgruppen zu einem „Brainstorming“ eingeladen. Es war eine tolle Erfahrung, unter anderem auch deshalb, weil sich in den jungen Erwachsenen selber unsere tiefsten Überzeugungen widerspiegeln: "Unser grösster Lernerfolg als Stipendiaten war zu realisieren, dass wir durchaus in der Lage sind, viele Dinge zu tun, aber wenn wir grosszügig sind und an andere etwas weitergeben, können wir den Geist von Edunámica multiplizieren".



Beispiele der Sozialeinsätze

Esmeralda und Genesis aus Pococí leisteten ihre obligatorische Sozialarbeit gemeinsam in einem Altersheim und waren begeistert: "Wir sind gerne mit den alten Leuten zusammen. Wenn sie sich gut fühlen, sich freuen und auch mal lachen können ist das eine tolle Entschädigung für uns." Auch Katherine aus San Ramon arbeitete mit älteren Menschen und lehrte sie Armbänder aus alten Zeitschriften zu basteln. Giordania und Floribeth aus Rio Jiménez haben jüngere Stipendiaten mit Englischunterricht unterstützt. "Es war für uns ein Vergnügen, als Tutoren etwas von dem, was wir selber gelernt haben, an jüngere Kameraden weiterzugeben und ihnen damit zu helfen."



Strategische Allianzen

Zusammenarbeit mit den S.O.S. Kinderdörfern

In drei Kinderdörfern (Tres Rios, Santa Ana und Limón) unterstützt Edunámica einige Schüler der 5. und 6. Klasse in der Vorbereitung für die Sekundarschule. Sie auf das nötige akademische Niveau zu bringen, ist keine leichte Aufgabe, da die sozialen Probleme dieser Kinder sehr komplex sind. Aber wir sind zuversichtlich.



Stärkung des Vereins LEBP

Das Wachstum des Vereins liegt uns am Herzen, und wir unterstützen gerne Aktionen, die zu einer Stärkung der Modalität „Bilingüe“ beitragen. Dazu gehörte ein Besuch im LEB von Agua Buena, wo möglicherweise das nächste grosse Schülertreffen stattfinden wird.

Bolivien - Centro Villa Candelaria

Schwerpunktthema Mathematik



Die oft von Eltern oder älteren Geschwistern übernommene Ablehnung der Mathematik stellt die Lehrer in der Primarschule immer wieder vor neue methodisch didaktische Herausforderungen, speziell auch in der Geometrie. Die Schüler des CVC erfuhren im abgelaufenen Quartal, wie man geometrische Formen spielerisch verwenden und verinnerlichen kann, einerseits mit verschiedenen Lernspielen (z.B. Tangram), andererseits mit dem Basteln von Robotern aus verschiedenen geometrischen Körpern.

In der 4. bis 6. Klasse wurde ausserdem an der Entwicklung des logischen Denkens gearbeitet mit didaktischen Spielen, Denkaufgaben und dem Erlernen des Schachspiels. Als zusätzliche Motivation konnten die Schülerinnen und Schüler letzteres immer dann üben, wenn sie die Klassenarbeiten erledigt hatten. Mit einem kleinen Schachturnier wurde der Zyklus abgeschlossen.

Defizite aufholen



Jheycob Orellana ist ein Viertklässler, der seine ersten drei Schuljahre an einer öffentlichen Schule verbrachte und erst seit Februar zu unseren Schülern zählt. Er beherrschte trotz genügendem Zeugnis weder das Lesen noch das Schreiben, eine Folge von der gesetzlichen Vorschrift, dass in der öffentlichen Schule kein Schüler mehr Klassen wiederholen darf. Seiner alleinerziehenden und arbeitstätigen Mutter wurde unsere Schule auf Grund der allgemein bekannten fachlich ausgezeichneten Betreuung und der Einzelförderung empfohlen. Die akademische Leiterin kümmert sich selber um den Jungen, der heute bereits einfache Texte lesen kann.

Wir danken herzlich für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung

Das Edunámica-Team